

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 147

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Wochenpreis für Halle und Umkreis 2 Mk. Durch die Post bezogen 2 Mk 50 Pf. Für das Vierteljahr 6 Mk 75 Pf. Für die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich 1.000 Exemplare. Zusätze: Beilagen: **Wahlzettel** (inkl. Wahlzettel), **24. Unterrichtsblatt** (Sonntagsblatt), **Wand- und Zeitungen**, **Staatshandelsblätter**, **Sächsische Provinzialblätter**, **Kinderblätter** (für die junge Welt).

Abonnementpreise für die Sächsische Zeitung: **Halbes Jahr** für Halle und Umkreis 12 Mk, außerhalb 13 Mk, **ein Jahr** 24 Mk, außerhalb 26 Mk, **ein Jahr** für Halle und Umkreis 10 Mk, außerhalb 11 Mk, **ein Jahr** für Halle und Umkreis 10 Mk, außerhalb 11 Mk, **ein Jahr** für Halle und Umkreis 10 Mk, außerhalb 11 Mk.

Dienstag, 28. März 1916

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30
Fernruf Amt Kurirtel Nr. 6200
Druck und Verlag von **Otto Thiele**, Halle (Saale)

Neue heftige Angriffe der Russen

Keine Friedensneigungen in England

Bonn, 27. März. Die „Sächsische Volkszeitung“ wendet sich in längeren Ausführungen gegen die sich immer wieder zeigenden Ansätze, die von England einen ernstlichen Frieden erhoffen, wenn man nur erst gewisse Forderungen Englands bewilligen würde, und die darum gern auf allerhand Wünsche nach Untertänigkeit und Willkür, nach einem neuen Frieden, nichts sei fassbarer als die Annahme, daß in England in beabsichtigter Weise die Requisition zum Frieden vorhanden ist. Es fordere die Pflicht der Wahrheit und Ehrlichkeit gegenüber dem deutschen Volke, keine Täuschung darüber aufkommen zu lassen, daß in England kein Frieden entgegenkommende Erwägung einer irgendwelchen ins Gewicht fallenden Stärke oder Ausbeutung nicht vorhanden ist. Im Gegenteil hat die Stimmung, den Krieg gegen Deutschland mit äußerster Rücksichtslosigkeit zu führen, eher zugenommen als abgenommen. Solche Erwägungen gegenüber der Lage der Dinge sind, seit dem Vorkriegszeitpunkt, von der Lage unter Berücksichtigung aller Folgen aus ihnen ist ihnen gegenüber am Platze.

Bonn, 27. März. Der „Tempo“ tröstet seine Leser über den Wiederanbruch des deutschen U-Bootkrieges, daß die Draconien der U-Bootkriegsflotte die Meerereinnahme unter der Nachwirkung des Winters und der Stille (1) leide. Die mit Erfolg gegen deutsche U-Boote angewandten Mittel seien infolge des Aufhörens der U-Boote (1) geändert worden. Geeignete Gegenmaßnahmen seien jedoch in der Ausführung begriffen. Nordsee und Kanal würden bald die Sicherheit wiedererlangen.

Die norwegische Zeitung „Aftenposten“ bringt eine Meldung über Pariser Korrespondenten, der zufolge von fünf deutschen U-Booten, welche an der Westküste auf neuen Dampfern ihren Brennstoffvorrat ergänzten, zwei durch ein englisches Geschwader vernichtet seien.

Die „Telegraphen-Union“ erklärt hierzu von zuverlässiger Stelle, daß die Nachricht völlig aus der Luft gegriffen ist. Mit großer Wahrscheinlichkeit wiederholten sich in der fernöstlichen und teilweise auch in der neutralen Ostsee derartige Vorkommnisse über angebliche U-Bootverluste der Mittelmeerflotte, deren durchgeführte Arbeit die eigene Distanz gegenüber dem englischen Schiffbau und sich immer noch steigenden Schiffverlusten zu verschleiern.

Das brennende Verdun

Genf, 27. März. Ueber den Umfang der seit 24 Stunden in ganzer Stabilität von Verdun in die Hände der Deutschen verfallenen Werke Einzelheiten melden.

Bonn, 26. März. In einem dringenden Brief an die Mitglieder schreibt Senator Humbert im „Journal“: Nicht ohne eine gewisse Bewegung hat die öffentliche Meinung die Nachricht von der Einberufung der Jahresklasse 1888 angenommen. Trotz der öffentlichen Meinung, die man gebraucht hat, um sie anzuführen, werden wir fortwährend an der Wertschätzung stehen. In der Aufzählung der bisherigen großen Leistungen Frankreichs ruft Humbert aus: Wo ist das Land, das bis auf heute bis an das Ende seiner Mittel an gelassenen Mannern ging, indem es die zurückgebliebenen, zum Glückseligkeit untauglichen, überflüssigen, untauglichen, untauglichen? Wer hat die Jahresklassen 1888 und 1917 unter die Fahnen geführt, fast schon Greise und beinahe noch Kinder? Wer hat im meisten Maße aus der schon so wenig zahlreichen Bevölkerung geschöpft? Nach Wiederholung seiner bekannten Forderungen, mit dem Reichsminister Verhandlungen anzuknüpfen, die Industrie, Handel und Verkehr sonst aus dem Handel an den Rand der Existenz drücken, schließt Humbert: Das müssen auch heute unsere Militärs nicht nur für sich allein bedenken. Hoffentlich wird dieses Problem auf der Pariser Konferenz nicht vergessen. Frankreich hat für alle gerettet, heute müssen alle für Frankreich arbeiten!

Paris, 26. März. Ein vom Präsidenten der Republik und dem Finanzminister unterzeichneten Erlaß erteilt die Höchstpreise der Waren in der Ausgabe, die durch Erlaß vom 11. Mai 1915 an 15 Milliarden festgesetzt war, auf 18 Milliarden.

Sankt Petersburg und Sankt Petersburg sind heute nachmittags in Paris eingetroffen.

(Gandeburg). Internationssekretär Albert Thomas ist aus London zurückgekehrt, wo er mit Lord George über die industrielle Zusammenarbeit Englands und Frankreichs in der Munitionskategorie konferiert hatte.

Der „Welt-Korrespondent“ wird aus Rom gemeldet, man demerke, daß in Rom eine neue Konferenz der Militärs stattfinden werde. Alle Parteien werden in Paris erwartet werden. Trotzdem werden sich Aquino und Sir Edward Grey wahrscheinlich im April nach Rom begeben.

Paris, 26. März. (Reuter). Aquino und die britischen Delegierten der Konferenz der Verbündeten sind heute abend 10 Uhr hier angekommen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 27. März 1916.

Östlicher Kriegsausplaus

Gegen die Front unter dem Befehl des Generalfeldmarschalls von Hindenburg erneuerten die Russen gestern die Angriffe mit besonderer Heftigkeit.

So stießen sie mit im Osten unerhörtem Einsatz an Menschen und Munition gegen die deutschen Linien nördlich von Jassolstadt vor: sie erlitten dementsprechende Verluste, ohne irgend welchen Erfolg zu erringen. Bei Belofe-Selo (südlich von Widi) nahmen unsere Vorposten in einem glücklichen Gefecht den Russen 57 Gefangene ab und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

Wiederholte Bemühungen des Feindes gegen unsere Stellungen nördlich von Postawo scheiterten völlig. Nachdem südlich des Narocz-Sees mehrfach starke Angriffe von Teilen dreier russischer Armeekorps abgelehnt worden, traten westwärts die Regimente der 20. Brigade zum Gegenstoß an, um Vertriebsverluste auszugleichen, die beim Gegenstoß unserer Front am 20. März erlitten worden waren, zurückzunehmen. Die tapferen Verluste löste ihre Aufgabe in vollem Umfang. Hierbei kam bei der Abwehr der feindlichen Angriffe wurden 21 Offiziere, 2140 Mann gefangen und eine Anzahl Maschinengewehre erbeutet.

Unsere Angler besetzten die Bahnhofe von Danaburg, Wileja und die Bahnanlagen an der Strecke Parano-witsch-Winsk mit Bomben.

Westlicher Kriegsausplaus

Denke früh beschleunigten die Engländer durch eine umfangreiche Sprengung unsere Stellung bei St. Gloi (südlich von Ypern) in einer Ausbeutung von über 100 Metern und fügten der dort stehenden Kompanie Verluste zu.

In der Gegend nördlich und südlich von Vermeilles hatten wir im Minenkampf Erfolg und machten Gefangene. Weiter südlich bei La Wastelle (südlich von Albert) hinderten wir schwächere englische Abteilungen durch Feuer am Vorgehen gegen unsere Stellung.

Die Engländer besaßen in den letzten Tagen wieder die Stadt Lens.

In den Argonnen und im Maas-Gebiet erfuhren die Feuerkämpfe nur vorübergehend Aufschwung.

Balkan-Kriegsausplaus

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Keine Kriegserklärung Italiens an Deutschland

Die „Stampa“ meldet aus autoritativer Quelle, daß die Frage der Kriegserklärung Italiens an Deutschland endgültig dahin entschieden wurde, daß eine solche Kriegserklärung nicht erfolgen werde.

Bonn, 26. März. Laut Aufstellungen des italienischen Staatsamtes betragen die italienischen Kriegskosten für Januar und Februar 1915, 8 Millionen.

Zum Untergang des Dampfers „Susser“

Paris, 26. März. (Agence Havas). Der Kapitän des Dampfers „Susser“ bemerkte den Torpedo in einem Abstand von etwa 100 Metern. Durch den Fall eines Mines wurde auch ein Teil der Antenne der drahtlosen Telegraphie zerstört. Die Explosion und eine zu Beginn herrschende Panik forderten etwa 50 Opfer.

Paris, 27. März. (Agence Havas). Die erste Liste der nach Bulgarien zurückgekehrten Passagiere der „Susser“ enthält 174 Namen, und zwar von 31 Franzosen, 44 Engländern, 33 Italienern, 24 Belgiern, zwei Amerikanern, 13 Amerikanern und 1 Chinesen. London, 27. März. (Reuter). Drei von den verunglückten Passagieren des Dampfers „Susser“ sind heute im Spital von Dover gestorben. 12 andere Passagiere sind schwer verletzt.

London, 26. März. (Reuter). Es wird behauptet, daß sich 25 Amerikaner an Bord des Dampfers „Susser“ befanden, wovon acht vermißt werden.

Befehl des Prinzen Citel Friedrich

in Konstantinopel

Konstantinopel, 27. März. Der „Luzin“ erzählt, daß demüthigt Prinz Citel Friedrich hier eintrafen werde, um im Auftrag seines kaiserlichen Vaters dem Sultan den höchsten Titel zu überreichen, den ihm Kaiser Wilhelm anlässlich der Siege auf Gallipoli schenkte.

Die französische Volkswirtschaft im Lichte der Kurve

Wir erhalten folgende Aufzählung: „Die Bewertung der französischen Standardpapiere der Pariser Börse, die im Laufe des Krieges fast ununterbrochen angehalten hat, hatte am Schluss des Jahres 1915 einen Stand erreicht, der die maßgebenden Leiter der französischen Finanzverwaltung zu einem Eingreifen veranlaßte, durch das die Kurve allgemein heraufgehoben wurde.“

Die Aufzählung des französischen Kapitalpublikums kommt daher nur in den Kurven zum Ausdruck, die im Jahre 1914 und 1915 veröffentlicht wurden. Trotzdem die Bank von Frankreich, das Ministerium der französischen Regierung, sich ungewöhnlich schon seit Jahren auf einen Krieg ganz besonders vorsichtig war, hat sie sich nicht getraut, entgegen dem Kriegsverlauf dem französischen Wirtschaftswesen zu den geschlagen, von denen die Kursrückgänge bereitet sein müssen ablegen.

Während noch die französische Rente, deren Rückgang von dem Parität mit der Bildung der Entente und der umhüllenden Einkreisung Deutschlands durch die Republik einleitet, am 1. Juli 1914 83,40 Prozent notierte, während die gleich höherwertigen 3proz. deutsche Reichsanleihe zu diesem Zeitpunkt nur mit 76,90 Prozent bewertet wurde, notierte am 1. Dezember 1912 die 3proz. französische Rente mit 66,50 Prozent, während die 3proz. deutsche Reichsanleihe mit 66,50 Prozent gehandelt wurde. (1914 fand die französische Rente alle 6,50 Prozent 2 1/2 über die deutsche Reichsanleihe. 1915 blieb sie um 3 Prozent hinter unserer zurück. D. R.)

Der Rückgang in der Kurve beläuft sich also bei der französischen Rente auf 18,90 Prozent, während er bei der deutschen Reichsanleihe nur 10,40 Prozent betrug. Noch härter ist der prozentmäßige Bereichende Rückgang zum Kurswert. Dieser beträgt bei der französischen Rente 22,66 Prozent, dagegen bei der deutschen Reichsanleihe nur 12,51 Prozent.

In noch stärkerem Verhältnis haben die Kurse der führenden französischen Bankaktien verloren. Die nachfolgende Tabelle gewährt hierfür einen leidenschaftlichen Ueberblick.

Es wurden notiert:

	am 31. Dez. 1913	31. Dez. 1914	31. Dez. 1915
Banque de France	4675	4625	4290
Banque de l'Algerie	2990	2825	2375
Banque de l'Algerie	2990	2825	2375
Banque d'Alsace	1660	1120	860
Credit Annonces	1671	1175	938
Compt. National	1050	800	647
Societe Generale	815	510	490
Credit Industriel	710	675	610
Banque Union Parisienne	1015	658	565
Credit Mobilier	623	400	385
Credit Fonc. Egyptien	735	630	565
Banque Imperiale Ottomanne	643	450	450
Banque Nat. du Mexique	473	398	423

Diese Kurve verraten eine Beurteilung des französischen Wirtschaftswesens, das in Deutschland nur mit Genauigkeit empfunden werden kann, denn aber doch deutlich der Stempel verhängnisvollen Niederganges aufgedrückt ist.

Eine gleich große Entwertung haben die Verleserwerte der französischen Marktes erfahren. So wurden notiert:

	am 31. Dez. 1913	31. Dez. 1914	31. Dez. 1915
Canal de Suez	495	420	400
Transatlantique	156	100	100
Messageries de Paris	600	400	415
Voitures de Paris	184	180	145
Metropolitain	501	438	400
Nord-Sud	160	115	102
Co. Paris. Tramways	159	135	110

Auch hier zeigen die tief einwirkenden Kursrückgänge den Niedergang des französischen Wirtschaftswesens. Bei den reinen Industriebankaktien fällt auf, daß selbst Nützlichkeitswerte dem allgemeinen Rückgang nicht widerstehen konnten. Ganz im Gegensatz zu den Verhältnissen Deutschlands, wo die Industrie infolge außerordentlich hoher Gewinne und Dividenden trotz der drohenden Kriegswirtschaft eine erheb-

Walhalla-Theater
Anfang 8.10 Uhr. Größter Beifall! 617a
Wie einst im Mai.
Operette in 4 Akten von Bernauer und Schanzer.
Musik von Walter Kollo und Willy Brodschneider.

Dienstag, den 28. März, abends 8 Uhr
in der „Aula der Universität“
Brahms-Schubert-Abend
veranstaltet vom „Nationalen Freundendienst Halle“
zum Besten der Kriegespende 656a
„Deutscher Freundendank“.
Mitwirkende: Maria Pambaur u. Prof. Jos. Pambaur
(Klavier), Fräulein Eise Cantor (Gesang). Ein Frauenchor
unter Leitung von Frau Sophie Bernstein. Kapell-
meister Hans Oppenheim (Klavierbegleitung).
Variationen über ein Thema von Haydn für 2 Klaviere
von Brahms. Wanderer-Fantasie f. Klavier v. Schubert.
Lieder und Chöre von Brahms und Schubert.
Ausführliches Programm an den Anschlagssäulen.
Konzertfügel „Blüthner“ und „Steinway & Sons“ aus dem
Magazin von B. Döll, Gr. Ulrichstrasse.
Karten zu 3, 2, 1 Mk. bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstraße.
Montag, den 3. April, pünktlich 8 Uhr
130. Kammermusik-Abend
der Herren Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille,
Bernhard Unkenstein, Professor Georg Wille unter
Mitwirkung des Herrn Friedrich Heintzsch (Violin),
Mozart, Streichquintett Op. 14, Richard Strauss, Streich-
quartett A-dur op. 2, Brahms, Streichquintett G-dur
op. 111. 691a
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Hand-Strickmaschinen
aller Systeme für Industrie
und häuslichen Broterwerb 1033
Katalog frei. P. Kirsch, Braunschweig.

Stadt-Theater
Dienstag, den 28. März 1916
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
Das Rheingold.
Vorabend des Festspiels:
„Der Ring des Nibelungen“
von Richard Wagner.
Mittwoch: Zum letzten Male
Alt-Heidelberg. 517

Passage-Theater.
Dienstag, d. 28. März 1916.
Beginn 8 Uhr.
Küsse, die töten...
Phantastisches Drama in 4 Akten
von Robert Reinert.
Regie: Schmidthäsel.
Personen:
Maria, Baronin von Sentheim
Robert, ihr Mann
Richard von Hartberg
Einar Bruun
Maria Carmi-Vollmoeller. 283

Astoria-Lichtspielhaus.
Beginn 8 Uhr.
Das tanzende Herz.
Detektiv-Drama in 5 Akten.
Hauptdarsteller:
Konsul Bratt.
Viviane, das tanzende Herz
Maria Orska
Julius Falkenstein
Regisseur: Max Mack
* * * Rudolf Schildkraut.

Besuch unserer Kolonie
Kaiser-Panorama
Wahl Gr. Ulrichstr. 45 L.
Deutsch-Ost-Afrika.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Dienstag: Eitle
Häutl.
Operetten-Theater: Dienstag: Die
Kaiserin.
Schauspielhaus: Dienstag: Die
ausgeschnittene Gede.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Dienstag: Tief-
land.
Dessau.
Göt-Theater: Dienstag: Orpheus
in der Unterwelt.
Weimar.
Göt-Theater: Dienstag: Maria.
Hilburg.
Göt-Theater: Dienstag: Mignon.
Erfurt.
Stadt-Theater: Dienstag: Die
ausgeschnittene Gede.
Züppe und Ersatzteile
fertigt an
George Wiedemann, 922
I. Soffstraße 1.
Kleber-Unterziele wird
gründlich erteilt
Beste Braubaustraße 23 II.

Nordsee
Gr. Ulrichstraße 55,
Telephon 1274 u. 1375.
Zum Heiligabend Tage empfohlen:
Pa. Kabeljau ohne Kopf 8 Pf. 78 S.
Seelische 8 Pf. 60 S.
Vortionschellfisch 8 Pf. 83 S.
Seelische o. R. 8 Pf. 75 S.
Goldbarich o. R. 8 Pf. 175 S.
Gellbutt o. R. 8 Pf. 175 S.
Denner:
Marin. Brausefische, Portion nur 18 S.
Geräuch. Lachsgeringe Stück 39 S.
ff. Makrelbüchlinge Stück 30 S.
Pa. Sering in Gelee
1-Pfd.-Dose 83 S., 2-Pfd.-Dose 150 S., 4-Pfd.-Dose 275 S.,
8-Pfd.-Dose 525 S.
hochf. zarte holl. Vollheringe Stück 23 S.
hochf. zarte große Vollheringe Stück 30 S.

Haben Sie Angehörige im Feld?
Wollen Sie diesen eine Freude machen?
dann weisen Sie ihnen die Münchner
„JUGEND“ beim Feldpostamt ein, was
für April bis einsch. Juni nur M. 4.50
kostet. Bei Einzahlung dieses Betrages
nebst genauer Feldadresse übernehmen
auch wir die Einweisung. Die „JUGEND“
ist nach freiwillig abgegebenen Zeug-
nissen das beliebteste Unterhaltungsblatt
im Felde.
München, Verlag der „JUGEND“,
Leisingstr. 1. 2121

Friedrich Wilhelm
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Gegründet 1866 Berlin W8 Behrenstr. 55-61
Neue Anträge
wurden eingereicht in
1898: M. 48 000 000
1901: M. 66 000 000
1904: M. 78 000 000
1907: M. 118 000 000
1910: M. 153 000 000
1913: M. 202 000 000
Kriegsversicherung
gegen Zuschlagsprämie
Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht,
unsere Drucksachen einzufordern. Vor Uebernahme
einer stillen oder offenen Verletzung verlange
man unsere Bedingungen
Subdirektion Halle, Meckelstrasse 1. 6168

In heutiger schwerer Kriegszeit kann man eine
teure Badereise 2184
wegen **Zuckerkrankheit** ersparen durch Gebrauch
der seit Jahren von zahlreichen Ärzten empfohlenen
Eudulsan-Tabletten
In allen Apotheken Glas à 100 Tabletten 325 M., Glas
à 250 Tabl. 750 M. Aufklärende Broschüren mit vielen
ärztlichen Gutachten und hunderten freiwilligen Dank-
schreiben wirklich Geheilter kostenlos portofrei durch
Apotheker Dr. A. Uecker, G.m.b.H., Jessen 135 h. Gassen (Pfo.).

Familien-Drucksachen
In moderner Ausführung
erhalten Sie in kürzester
Zeit zu mäßigen Preisen
in der
Buchdruckerei Otto Thiele, Halle
Leipziger Straße 61/62 Fernsprecher 8108, 8109

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen
Sonntagsjungen
zeigen in dankbarer Freude an 613a
Gustav Humbert und Frau
Margarete geb. Maquet
Neehausen, den 26. März 1916
z. Zt. Halle a. S., Martinsberg 18.

Am 19. März 1916 fiel auf dem Felde der Ehre mein
zweiter innigstgeliebter und unvergesslicher treuer
Sohn und Bruder
Leutnant d. Res. und Kompagnieführer
im Feld-Jäger-Batl. Nr. 4, 1. Komp.
Gerhard Hensel,
Ritter des Eisernen Kreuzes und des Reussischen
Ehrenkreuzes mit Schwertern.
Radevoll, im März 1916.
In tiefstem Schmerz
Wwe. Selma Hensel geb. Teichmann
Familie Louis Hensel. 613a

Heute vormittag 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach
langem schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden
im 83. Lebensjahre meine liebe, treue, brave Frau,
unsere herzensgute, sorgsame Mutter, Schwieger- und
Großmutter, Schwester und Schwägerin.
Frau Berta Benecke.
Halle a. S. und Göttingen, den 26. März 1916.
In tiefem Schmerz
Oswald Benecke und Kinder.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. März, nachm.
2 Uhr vom Trauerhaus Steinweg 61 aus statt.

Für Möbelfabriken
ist jetzt die günstigste Zeit Reklame zu
machen, denn beim bevorstehenden Um-
zuge werden neue Zimmer eingerichtet
und schadhafte sowie unmoderne Möbel
durch neue ersetzt. Die beste Reklame,
die mit einem Schläge in viele Tausende
Familien dringt, ist ein Inserat in der
Halleschen Zeitung.

Senking-Kochherde
für
Haushaltungen, Oekonomieen,
Rittergüter, Anstalten.
Kombinierte Herde
für Kohlen- und Gasheizung.
Senking-Gasherde
mit Doppelparbrünnern.
Größte Leistung bei geringem
Gasverbrauch. 1871a
Max Herrmann
vorm. Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57. Fernspr. 6171.

Konfirmanten-Uhren.
Solide Uhren
in Gold,
Silber, Stahl u.
Tula in reich-
haltiger Aus-
wahl bei
mäßigen
Preisen unter
schriftlicher
Garantie.
**Armbanduhren in Gold,
Silber und Tula,
Konfirmanten-Geschenke, wie
Kollern,
Medallions,
Ringe,
Armbänder,
Broschen,
Ohringe,
Manschetten-
Knöpfe,
Chemisett-
Knöpfe,
Krawatten-
nadeln.**
Uhrketten in Gold, matt oder
blank, sowie in Silber.
Für gutes Tragen schriftliche
Garantie, empfiehlt
Paul Maseberg,
Uhrmacher und Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 46,
schöne gegenüber vom
General-Anzeiger. 620a

Feldpost-Kartons
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.
mit Eierschutz 15 Pfg.
Aug. Weddy,
Leipzigstr. 22 und Geisstr. 1

40 jähriger Erfolg!
Zur Haarpflege
antiseptisch
belebend
nervostärk.
Erfrischender
**Kräuter-
Extrakt**
verhilft den Haarwuchs,
verhindert die Schuppenbildung,
Stärkt den Haarwuchs.
907a) Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelpf. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen u. jun.,
Parf.: Leipzigerstr. 91 u. 83.

Vom **Oecredienst** auch:
1 außer fünflicher Zahn
3-5
Marl. Diele und Plomben
aller Art sind seit 15 Jahren
meine Spezialitäten. 3170
Hildisch, Bernburger Str. 5.
Gebißreparaturen
geroiffenheit und möglichst sofort.
Von bester Größe und St. 5.
Von 9-6 ununterbroch. zubereit.

Regenschirme
empfehlen in baldigen
Qualitäten preiswert.
Reparaturen gratis.
**Bruno Karras jun., Leipziger-
str. 4.**

Sollene mit der Sand geitridte
Soden emp.
H. Schneewacht., Gr. Steinstr. 84.

Chaiselongues
mit Decken 2188
bes. preis. 100 Mk. 45.— u. a.
Unerreichte Auswahl!
Möbelfabrik
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36 a und b.

Tages-Rundschau

Eine Tafelrunde Herrn Poincaré

Uns wird geschrieben: Ein französischer Ausspruch bezeichnet den neutralen Welt...

England und der deutsche Anleihekrieg

Der englische Pressedient hat die Welt am 21. März mit folgendem Bericht:

Generalversammlung des Belgischen Roten Kreuzes

Brüssel, 26. März. Im Senatsaal fand heute unter dem Vorsitz des Generalgouverneurs...

Personalnachrichten

Dem Amtsgerichtsrat Dr. Sage in Langensalza ist die nachgeforderte Dienstleistung...

Freunde und Leser der Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Stunden

weltgeschichtlicher Entscheidungen durchlesen wir jetzt alle. Die angelegene Lebenskraft...

Neue Ereignisse bereiten sich vor.

Das große Differieren - darauf stehen viele Angelegenheiten...

bodenländigen Politik,

durch ihre feste Betonung einer

starken Kühlung des Reiches zu Land u. Meer

an ihrem Teil mit vorbereiten half, ist der

Bezug der Halle'schen Zeitung

eine zwingende Notwendigkeit.

Die Halle'sche Zeitung berichtet in ihren zwei täglichen Ausgaben...

das Neue von den Kriegshauptblättern

und ihre wichtige Vorgänge auf allen Gebieten.

Die Halle'sche Zeitung ist durch ihre Verbindung mit den maßgebenden Nachrichtenstellen...

Die Halle'sche Zeitung wird auch ferner alle Kräfte einleiten

für Kaiser und Reich,

für des Vaterlandes Herrlichkeit!

Probenanfragen werden überall hin bereitwilligst und kostenlos durch den mitunterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. d. S., im März 1916.

Berlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 28. März.

Städtischer Kartoffelverkauf

Am Dienstag, den 28. März, von 7-1 und 3-6 und Mittwoch, den 29. März, von 7-1 werden am städtischen Markt...

„Ja, Euer Oberbürgermeister!“

Im „Apoldaer Tagbl.“ fanden wir einen Dank der Apoldaer Frauen für praktische Anordnung der Lebensmittelverteilung...

hätte ich in letzter Zeit im Hinblick auf die kaffeeartige, unermessliche Lebensmittelversorgung...

Als Gallener müssen wir sagen: es ist nicht schön von den Apoldaer Frauen, dass sie ihres Oberbürgermeisters Verdienste...

Ein Tarif für Sonderwagen der städtischen Straßenbahn

Um die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlußfassung vor. Darunter sollen als Sonderwagen nonstoppende kleine Motor- oder Antriebswagen...

Sparbarkeit im Papierverbrauch bei den Behörden

Anfolge des Reiches sind die Behörde verbleibende Maßstoffe, die bei der Herstellung von Papier verwendet werden, knapp geworden...

Übermalige Reise von Schwestern nach den Gefangenenlagern Ungarns

Nach Abschluß der grundlegenden Verhandlungen mit Ungarn über einen erneuten Besuch deutscher und russischer Schwestern...

Eine technische Musterleistung

Am 16. Februar wurde die Musterleistung des Erfinders C. H. v. ... in Betrieb gesetzt. Die Leistung, die eine Menge von 60 Liter...

— Zahlenerhöhrung. Wie am berichtet wird, ergaben die Berechnungen der Zahlenerhöhrung in Halle und in den Provinzen nur sehr geringen Gewinn. Die Zahlenerhöhrung in Halle betrug um 1. April 1916 um 10 1/2 % und in den Provinzen um 7 bis 12 %.

— Zur Berufung von Schlichtern. Der Krieg mit seinen unvorhergesehenen Folgen hat mancherlei Schwierigkeiten und Hindernisse herbeigeführt. Die Schlichter sind in der Lage, den Parteien einen Dienst zu leisten, indem sie die Streitigkeiten schlichterweise klären und den Parteien die Streitigkeiten schlichterweise klären. Sie sind in der Lage, den Parteien einen Dienst zu leisten, indem sie die Streitigkeiten schlichterweise klären und den Parteien die Streitigkeiten schlichterweise klären.

— Ausstellung im Rosarium. Dienstag, den 28. März, um 5 Uhr und Mittwoch, den 29. um 10-11/2 und um 3-4 Uhr ist im Rosarium eine Ausstellung von Rosen und anderen Blütenpflanzen zu sehen. Die Ausstellung ist im Rosarium zu sehen, die Ausstellung ist im Rosarium zu sehen.

— In der St. Georgenkirche findet am Mittwoch, den 29. März, abends 8 Uhr, eine Besichtigung der Kirchenorgel statt. Die Besichtigung der Kirchenorgel findet am Mittwoch, den 29. März, abends 8 Uhr, eine Besichtigung der Kirchenorgel statt.

— Plünderer vorurteilt. Ein Plünderer vorurteilt, ein Plünderer vorurteilt, ein Plünderer vorurteilt, ein Plünderer vorurteilt.

— Der zweite Vortragabend. Der zweite Vortragabend, der zweite Vortragabend, der zweite Vortragabend, der zweite Vortragabend.

— Die Kaiserin-Karneval. Die Kaiserin-Karneval, die Kaiserin-Karneval, die Kaiserin-Karneval, die Kaiserin-Karneval.

— Galleische Tagesdrain. Galleische Tagesdrain, Galleische Tagesdrain, Galleische Tagesdrain, Galleische Tagesdrain.

— Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte. Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte, Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte.

— Vereins-Angebot. Vereins-Angebot, Vereins-Angebot, Vereins-Angebot, Vereins-Angebot.

— Haleisches Theater- und Konzertleben. Haleisches Theater- und Konzertleben, Haleisches Theater- und Konzertleben, Haleisches Theater- und Konzertleben.

— Walfischtheater. Walfischtheater, Walfischtheater, Walfischtheater, Walfischtheater.

— Das Frauentreffen Prof. Josef Sembrus mit seiner Gattin. Das Frauentreffen Prof. Josef Sembrus mit seiner Gattin, das Frauentreffen Prof. Josef Sembrus mit seiner Gattin.

Post und Eisenbahn

— Die Eisenbahnverträge im Kriege. Die Eisenbahnverträge im Kriege, die Eisenbahnverträge im Kriege, die Eisenbahnverträge im Kriege.

Kongresse und Ausstellungen

— Kriegsgebliebenenfürsorge. Kriegsgebliebenenfürsorge, Kriegsgebliebenenfürsorge, Kriegsgebliebenenfürsorge, Kriegsgebliebenenfürsorge.

Kunst und Wissenschaft Stadttheater.

„Das Rheingold“ von Richard Wagner. Ein Kunstausgang des Spielbühnenhauses hat sich unter der Leitung von Richard Wagner am Stadttheater in Halle abgehalten. Die Aufführung des „Rheingold“ war eine glückliche und den Erwartungen entsprechende. Die Aufführung des „Rheingold“ war eine glückliche und den Erwartungen entsprechende.

— Der literarische Nachlass Gullons. Der literarische Nachlass Gullons, der literarische Nachlass Gullons, der literarische Nachlass Gullons.

— Eine Trübner-Ausstellung in Wiesbaden. Eine Trübner-Ausstellung in Wiesbaden, eine Trübner-Ausstellung in Wiesbaden, eine Trübner-Ausstellung in Wiesbaden.

— Gründung eines deutschen Bureaus in Moskau. Gründung eines deutschen Bureaus in Moskau, Gründung eines deutschen Bureaus in Moskau.

— Die Eiserne Frau. Die Eiserne Frau, die Eiserne Frau, die Eiserne Frau, die Eiserne Frau.

Aus der Geschichtswelt

— Ein Vortragsabend. Ein Vortragsabend, ein Vortragsabend, ein Vortragsabend, ein Vortragsabend.

— Prof. Dr. Sembrus. Prof. Dr. Sembrus, Prof. Dr. Sembrus, Prof. Dr. Sembrus, Prof. Dr. Sembrus.

Spelse- und Kaffee-

Services, reizende Muster, sehr preiswert, empfiehlt zu den Konfirmationen

Louis Böker, Leipzig Str. 7.

Ausbildung und Berufstätigkeit der Kriegsblinden
In Dresden wurden die Kreisvereinigungen der Kriegsblinden in Deutschland gegründet. Die in Dresden gegründete Landesverband der Kriegsblinden hat ihren Sitz in Dresden (Berlin) und hat folgende Ziele:

Verwaltung der deutschen Arbeitervereine
Am 25. März tagte in Berlin unter dem Vorsitz von Fritz Hepper die Versammlung der deutschen Arbeitervereine. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden der Reichsarbeitervereine, die sich nach dem Scheitern der Verhandlungen im Reichstag, insbesondere durch die Frage der Arbeitervermittlung während des Krieges, sowie der Arbeitervermittlung für die aus dem Felde heimkehrenden Arbeitervereine beschäftigt. In der Sitzung wurden die Beschlüsse der Reichsarbeitervereine über die Errichtung von Arbeitervereinen in den verschiedenen Provinzen beschlossen. Die Reichsarbeitervereine sind mit mehr als 2 Millionen beschäftigten Arbeitern zusammengeschlossen.

Landwirtschaftliches

Erleichterungen für Brennerien
Im Betriebsjahr 1916/17, bei Verarbeitung von Säben und Säbenfäden sowie Zwirnabwürfen. Am 23. März 1916. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermäßigung des Bundesrats für wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 folgende Verordnung erlassen:

Für landwirtschaftliche Brennerien und für solche gewerbliche Brennerien, die im letzten Jahre ihres Betriebes vor dem 1. Oktober 1914 mehrlache Stoffe verarbeitet haben, kann das allgemeine Zwangsrecht für das Betriebsjahr 1916/17 die Verarbeitung von Säben und Säbenfäden mit Ausnahme von Säbenfäden der Art 1 bis 15, Zwirnabwürfen und Zwirnabwürfen der Art 1 bis 15, einschließlich der Zwirnabwürfen der Art 1 bis 15, gestatten, doch ist bei jeder dieser Brennerien zu berücksichtigen, daß bei jeder dieser Brennerien die Verarbeitungsleistung nicht höher sein darf, als bei der Verarbeitung der Zuderäden in Zuderäden im wirtschaftlichen Sinne. Soweit die Brennerien unter dieser Verordnung in den Brennerien in landwirtschaftlichen Betrieben angebaut sind, die in einem der Jahre 1912, 1913, 1914 Zuderäden an Zuderäden geliefert haben, oder wenn angenommen ist, daß die Verarbeitung der Zuderäden in Zuderäden im wirtschaftlichen Sinne ist. Soweit die Brennerien unter dieser Verordnung in landwirtschaftlichen Betrieben angebaut sind, die in einem der Jahre 1912, 1913, 1914 Zuderäden an Zuderäden geliefert haben, oder wenn angenommen ist, daß die Verarbeitung der Zuderäden in Zuderäden im wirtschaftlichen Sinne ist. Soweit die Brennerien unter dieser Verordnung in landwirtschaftlichen Betrieben angebaut sind, die in einem der Jahre 1912, 1913, 1914 Zuderäden an Zuderäden geliefert haben, oder wenn angenommen ist, daß die Verarbeitung der Zuderäden in Zuderäden im wirtschaftlichen Sinne ist.

Sportnachrichten

Eröffnungssport in deutschen Städten
Über 10000 Teilnehmer hatten sich am Sonntag 20. März in den Deutschen Reichsausschuss für olympische Spiele gesammelt. Die Eröffnungssport in den verschiedenen Städten wurde durch die Teilnahme von Athleten aus allen Ländern der Welt gefördert. Die Eröffnungssport in den verschiedenen Städten wurde durch die Teilnahme von Athleten aus allen Ländern der Welt gefördert.

Börsen- und Handelsteil

Wochenübersicht der Reichsbank.

	15. März	23. März
1. Reichsbank (Bestand an Gold und an Gold in Barsen oder ausländ. Wägung)	2 502 346 000	2 506 714 000
2. Bestand an Reichs- und Reichsbanknoten	389 000 000	772 795 000
3. Noten anderer Banken	11 632 000	13 700 000
4. Bestand an Wechseln, Schecks und diskontierten Schlagscheinen u. s. w.	14 893 000	11 331 000
5. Lombardierungen	31 292 000	11 856 000
6. Effekten	269 130 000	378 439 000
7. Sonstige Mittel	180 000 000	180 000 000
8. Grundkapital	80 000 000	80 000 000
9. Rückstellungen	6 428 304 000	6 373 718 000
10. Sonstige Mittel (Verbindlichkeiten)	2 142 216 000	2 705 439 000
11. Sonstige Mittel	262 820 000	481 548 000

Die Golddeckung des Notenumlaufes beträgt 38,8 Prozent, gegen 38 Prozent im Vorjahr. Die Deckung der sämtlichen fälligen Reichsbanknoten durch Gold 27,1 Prozent, gegen 27 Prozent im Vorjahr. Die Deckung der fälligen Reichsbanknoten durch Gold 27,1 Prozent, gegen 27 Prozent im Vorjahr.

Dividendenaussichten

Bei der Deutschen Bank in Hannover, vorm. Ost und Schaner, Akt.-Ges. in Hamburg wird die Dividende für 1915 von 10 Prozent (im Vorjahr 8 Prozent) bemittelt.

Mitteilungen von Dividendensteuern

Es sind zu kennen: Kaiserin Elisabeth 9 1/2 Prozent Dividende; Mitteldeutsche Creditbank 5 1/2 Prozent Dividende; Bank für Handel und Gewerbe, Bremen 5 1/2 Prozent Dividende; Allgemeine Bauunternehmens- und Bauwerk-Gesellschaft 8 Prozent Dividende; Bergbauaktien 2 1/2 Prozent Dividende; Bergbauaktien 2 1/2 Prozent Dividende; Bergbauaktien 2 1/2 Prozent Dividende.

Die wirtschaftliche Lage der Provinz Schlesien

Nach der Schätzung der statistischen Verhältnisse der Provinz Schlesien für 1915, wie folgt: In unserer Provinz hatte nach dem Ergebnis der Statistik für 1915 ein Rückgang der Produktion um 10 Prozent stattgefunden. Die Produktion in der Provinz Schlesien hat sich um 10 Prozent verringert.

Die deutschen Exporten im Februar. Wie das Amt für die Statistik der Reichsbank bekannt gibt, betrug der Export im Februar 2,4 Milliarden Reichsmark.

Die deutschen Exporten im Februar. Wie das Amt für die Statistik der Reichsbank bekannt gibt, betrug der Export im Februar 2,4 Milliarden Reichsmark.

Marktberichte

Original-Sämerei-Bericht
Der Firma A. Weg & Co. nachfolgend: Berlin W. 7, Wilhelmsstr. 56, vom 27. März 1916. Die milde Witterung hielt den Getreidemarkt im Ganzen. Betroffen waren alle Getreidearten, insbesondere Weizen, Roggen und Hafer. Die Preise für Weizen waren im Allgemeinen höher als im Vorjahr, während die Preise für Roggen und Hafer im Allgemeinen niedriger waren.

Wachsende Nachfrage nach Baumwolle. Die Nachfrage nach Baumwolle ist in den letzten Monaten stark gestiegen. Dies ist auf die zunehmende Produktion von Baumwolle in den Vereinigten Staaten zurückzuführen.

Münzkursen. Die Kurse der verschiedenen Währungen sind im Allgemeinen stabil geblieben. Die Kurse für den Reichsmark sind im Vergleich zu den ausländischen Währungen höher geblieben.

Schiffe. Die Schiffsreisen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen. Die Schiffsreisen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Tendenz des Viehmarktes. Der Viehmarkt ist im Allgemeinen ruhig verlaufen. Die Preise für Rindfleisch sind im Allgemeinen höher geblieben.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Der König von Württemberg an ein Infanterie-Regiment
Stuttgart, 27. März. Der Kommandeur eines württembergischen Infanterie-Regiments Oberstleutnant Richter erhielt vom König von Württemberg folgendes Telegramm: „Gedulden durch die altnäheren Waffenarten werde ich dem tapferen Regiment wärmsten Glückwunsch, Dank und Anerkennung aus. ges. Wilhelm.“

b. Biffin und Mercier
Luzern, 27. März. Der Vatikan-Korrespondent des „Corriere della Sera“ will angeblich aus vorzüglicher Belgischer Quelle erfahren haben, der neue Mercier-Fall sei schon älteren Ursprungs.

Gubernale Anreise von London
London, 27. März. General Cadorna verließ am Sonntag unter Compagniebegleitung der Renza London. Der General drückte seine Verwirrung über den sehr veränderten Empfang, der ihm zuteil wurde, und über die Tätigkeit aller zur Kriegsführung notwendigen Departements aus.

Triand und Salandra
Paris, 27. März. (Agence Havas.) Der Präsident der Republik hat dem General Triand und Salandra den Titel eines Generals verliehen.

Der französische Weizenbericht
Paris, 27. März. Amtlicher Weizenbericht von gestern nachmittag: Weizenernte in der Provinz Champagne ist gut ausgefallen.

Woeve. Im Frierenwalde wurden viele Sandkühnchen gefangen. Die Tiere sind im Allgemeinen größer als im Vorjahr.

Der Weizenbericht lautet: In den Argonnen verbleibt die Weizenproduktion im Allgemeinen ruhig.

Ein französisches Transportschiff bei Saloniki
Atina, 27. März. Ein französisches Transportschiff wurde bei Saloniki auf Grund genommen.

Abtransport französischer Truppen aus Saloniki
Atina, 27. März. Kameradepotenz Dr. Wotkoff erwidert: Nach eingetroffenen Nachrichten aus Griechenland wurde ein Teil der französischen Truppen in Saloniki auf Grund genommen.

Wachsende Nachfrage nach Baumwolle. Die Nachfrage nach Baumwolle ist in den letzten Monaten stark gestiegen.

Münzkursen. Die Kurse der verschiedenen Währungen sind im Allgemeinen stabil geblieben.

Schiffe. Die Schiffsreisen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Tendenz des Viehmarktes. Der Viehmarkt ist im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Wachsende Nachfrage nach Baumwolle. Die Nachfrage nach Baumwolle ist in den letzten Monaten stark gestiegen.

Münzkursen. Die Kurse der verschiedenen Währungen sind im Allgemeinen stabil geblieben.

Schiffe. Die Schiffsreisen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Tendenz des Viehmarktes. Der Viehmarkt ist im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Wachsende Nachfrage nach Baumwolle. Die Nachfrage nach Baumwolle ist in den letzten Monaten stark gestiegen.

Münzkursen. Die Kurse der verschiedenen Währungen sind im Allgemeinen stabil geblieben.

Schiffe. Die Schiffsreisen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Tendenz des Viehmarktes. Der Viehmarkt ist im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Wachsende Nachfrage nach Baumwolle. Die Nachfrage nach Baumwolle ist in den letzten Monaten stark gestiegen.

Münzkursen. Die Kurse der verschiedenen Währungen sind im Allgemeinen stabil geblieben.

Schiffe. Die Schiffsreisen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Tendenz des Viehmarktes. Der Viehmarkt ist im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Wachsende Nachfrage nach Baumwolle. Die Nachfrage nach Baumwolle ist in den letzten Monaten stark gestiegen.

Münzkursen. Die Kurse der verschiedenen Währungen sind im Allgemeinen stabil geblieben.

Schiffe. Die Schiffsreisen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Tendenz des Viehmarktes. Der Viehmarkt ist im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Wachsende Nachfrage nach Baumwolle. Die Nachfrage nach Baumwolle ist in den letzten Monaten stark gestiegen.

Münzkursen. Die Kurse der verschiedenen Währungen sind im Allgemeinen stabil geblieben.

Schiffe. Die Schiffsreisen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Tendenz des Viehmarktes. Der Viehmarkt ist im Allgemeinen ruhig verlaufen.

Wachsende Nachfrage nach Baumwolle. Die Nachfrage nach Baumwolle ist in den letzten Monaten stark gestiegen.

Bankhaus Paul Schausen & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Die Halle'sche Zeitung
ist außer in der Geschäftsstelle in folgenden Zigarren- und Tabakgeschäften käuflich zu erhalten:
Barthel & Naeter, Markt 22.
August Brauns, Eisenw. 1.
Osw. Prehsch, Gr. Steinstr. 44.
Georg Schlereth, Gr. Steinstr. 29.
John Schloßmann, Leipzigerstr. 12.
C. Tischler, Mühlweg 22, Eing. Bernburgerstr.
Hermann Weise, Delitzschstr. 95.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Erlaubnis von Zinsarbeiten, Vorzahlung von Geldanlagen, Conto-Corrent- und Wechselverkehr etc.

